

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Englands, Frankreichs, Italiens Flaggen,  
den Halbmond der Türken, wie Griechenlands Schild,  
Spaniens, Belgiens und der Dänen Standarten,  
der Kurort „Bad Ischl“ sah schon im Bild.

Amerikaner, Australier und gelbe Asiaten,  
reiche Maharadschas, die tiefbraunen Inder,  
schon öfters diesen heilsamen Boden betraten,  
wie auch der Sonne Afrikas schwarze Kinder.

Den größten Männern aus allen Landen,  
den schönsten Frauen aus aller Welt,  
den berühmtesten Geistern, die sich hier fanden,  
diente Ischls Himmel schon zum Zelt.

Der Rußta Söhne, reich betehrte Husaren,  
Dragoner vom Lande mit dem goldenen Prag,  
Artilleristen, Ulanen mit polnischen Namen,  
die Straßen des Marktes schon reiten sah'n.

Neben Kaiserjägern, schmuck und schneidig,  
die braven Helden der Berge Tirols,  
beschritten sie Soldaten aus allen Teilen  
von Alt-Oesterreichs einstigem Stolz.

Und wenn vor dem großen Völkerwüten,  
als dieses Reich noch ein gesundes Ganzes,  
der Kaiser in „Ischl“ Einzug hielt,  
war es die Zeit des höchsten Glanzes.

Des Ersten Jagdherrn Schüsse dröhnen,  
Musik und Gesang in klangreinsten Tönen,  
mit Gold beladne Monturen in allen Farben,  
ein funkelnd Leuchten — gleich Feuergarben!

Und doch, wenn auch verklungen,  
des viel Millionen Kaisers Knallen,  
die Berge sind geblieben,  
die bracht man nicht zum Fallen.